

DEUTSCHE KURZBAHNMEISTERSCHAFTEN WUPPERTAL 11. – 14.11. 2010

Die SSG81 Erlangen nahm letzte Woche äußerst erfolgreich an den Deutschen Kurzbahnmeisterschaften im Schwimmen in Wuppertal teil. 179 Vereine schickten 684 Aktive, an der Spitze das Weltmeisterpaar Paul Biedermann und Britta Steffen. Mit insgesamt 14 Startern stellte die SSG das größte bayerische Team. Altersmäßig zählte es zu den jüngsten Mannschaften überhaupt und die Jungs, allesamt Jahrgang 1994 sowie die Mädchen aus den Jahrgängen 1990 bis 1997 konnten sich teilweise erstmals mit den deutschen Schwimmgrößen messen. Dass die Trauben im Hinblick auf Medaillen bei dieser Ausgangslage sehr hoch hängen werden, war Cheftrainer Roland Böller von vornherein klar. Dass seine Nachwuchsmannschaft aber so gut abschneiden wird, übertraf selbst seine Erwartungen. Neben einer Bronzemedaille durch Nadja Müller wurden noch insgesamt fünf Bayerische Altersklassenrekorde (Vogel 3; Müller und Wich-Glasen je 1) erreicht. Zudem erfreuten 14 TOP TEN-Platzierungen sowie 11 weitere Leistungen bis Platz 20 in der Offenen Klasse. Nimmt man außerdem die nur statistisch durchgeführte Jahrgangswertung zur Hand, zeigen 33 „Stockerlplatzierungen“ sowie weitere 21 Plätze bis Platz 9, dass die SSG81 Erlangen für die Zukunft gut aufgestellt ist. Mit Nadja Müller und ihrem männlichen Pendant Florian Vogel auf den Langstrecken sowie Nils Wich-Glasen auf der Brustlage hat die SSG jetzt schon Aktive, die trotz ihrer Jugend mehr oder weniger schon in Sichtweite zur deutschen Spitze liegen. Vincent Liebig, Robin Blaicean und einigen anderen fehlt dahin nur etwas mehr Stabilität in der Leistung, um auch den Anschluss in absehbarer Zeit schaffen zu können.

Die Aktiven erreichten im Detail nachfolgende Leistungen. (In alphabetischer Reihenfolge)

Ahrens Charlotte(Jg. 1997)

Sie war die Jüngste im Team und schwamm getreu dem Motto“ klein aber oho“ mit insgesamt 3 zweiten Plätzen in ihrer Altersklasse eine tolle erste DM. Vor allem über die 50 F konnte sie begeistern, als sie mit 26,96 Sekunden erstmals unter 27 Sekunden schwamm und den Bayerischen AK von Alexandra Wenk nur um 23 Hundertstel verpasste. Auch über die 100F knackte sie mit 59,90Sek. die Minutenschallmauer. Eine 02:10,12 Min über 200mF rundeten ihre Gesamtleistung ab. Letztlich wurde Charlotte noch in der Freistilstaffel eingesetzt.

Barthel Julia-Alexandra (Jg. 1992)

Jules ist zur Zeit hauptsächlich mit den Abiturvorbereitungen beschäftigt und muss so mit den erreichten Leistungen zufrieden sein. Über 100F schaffte sie 01:00,50 Min und über die doppelte Distanz standen letztlich 02:09,51 Min zu Buche. Julia verhalf als Startschwimmerin der Freistilstaffel ihrer Mannschaft noch zu Platz 16/von 39 Staffeln. Ebenfalls kam sie in der Lagenstaffel zum Einsatz.

Baumgärtl Gina (Jg. 1990)

Für sie gilt das gleiche wie für Julia: der Schule wird momentan Vorrang eingeräumt. Insofern stellen ihre 28. Plätze über 100S (01:04,12 Min) und 200S (02:22,20 Min) recht ordentliche Leistungen dar. Gina startete noch über die Sprintstrecke 50S und erreichte 29,33 Sek. Auch in der Lagenstaffel kam die erfahrene Schwimmerin zum Einsatz.

Blaicean Robin (Jg. 1994)

Robin startete über die Rückenstrecken und 400L. Seine wertvollste Leistung erreichte er über 200R in 02:05,78 Min was Platz 34/59Teilnehmer bedeutete. Hier hatte er auch eine große Steigerung seiner Bestzeit um knapp 3 Sekunden geschafft. Robin startete noch über 50R (27,27 Sek), 100R

DEUTSCHE KURZBAHNMEISTERSCHAFTEN WUPPERTAL 11. – 14.11. 2010

(00:58,50 Min) und 400L (04:37,94 Min) und platzierte sich im Mittelfeld. Vor allem über die Lagenstrecke konnte er sich mit einer Verbesserung um 6 Sekunden erheblich steigern. Robin trug auch mit einer Rückenzeit von 27,40 Sek zum guten Auftritt der Lagenstaffel bei.

Breitbach Ines (Jg. 1996)

Ines zeigte sich in bester Form und in ihr wächst eine gute Brustschwimmerin heran. Diesmal war sie beschwerdefrei und konnte endlich zeigen, was sie kann. Dieses machte sie eindrucksvoll mit neuen Bestzeiten über 50B (33,52 Sek) und 100B (01:13,19 Min). In ihrer Altersklasse schaffte sie den Sprung in die TOP FIVE und konnte sich mit den Plätzen 19/51 und 25/54 auch in der offenen Klasse gut positionieren. Ines startete noch in der Lagenstaffel als Brustschwimmerin.

Brinkmann Hannah (Jg. 1991)

Hannah hat bei dieser DM eine starke Leistung geboten und konnte sich außer über hervorragende Platzierungen auch über den Einzug in alle B- Finals auf der Rückenlage freuen, von denen sie sogar eines für sich entscheiden konnte. Die Rückenspezialistin schaffte über die Sprintstrecke 50R in 28,97 Sek im Vorlauf den Finaleinzug. Hier gelang ihr durch eine weitere Verbesserung auf 28,75 Sek der 3. Platz, was letztlich Rang 9 bedeutete. Noch besser waren ihre Leistungen über 100R. Hier sicherte sie sich mit 01:02,35 Min im Vorlauf und dem Sieg im B- Finale in 01:01,68 Min sogar Rang 8 in der Endabrechnung. Über 200R brachten ihr zuerst 02:15,96 Min und danach im B-Finale 02:15,43 Min noch Platz 15. Ergänzend startete sie noch über 200L (02:21,55 Min), was Platz 22/64 bedeutete und als Startschwimmerin der Lagenstaffel. Ebenfalls war sie im Team der Freistilstaffel aufgeboten.

Laemmler Nadine (Jg. 1994)

Nadine schwamm eine hervorragende DM und zeigte, dass sie eine echte Verstärkung für die Bundesligamannschaft der Damen sein wird. Sie schaffte auf allen Strecken erhebliche Steigerungen und konnte sich sogar einen Platz im B- Finale über 200R sichern. Hier steigerte sie ihre Vorlaufzeit (02:15,29 Min) nochmals auf 02:14,94 und konnte sich so als 6. im B- Finale behaupten. Mit Rang 14 war sie sehr zufrieden. Ebenfalls erfreulich waren ihre Leistungen über 50R (29,60 Sek) mit Rang 21/100 und auf der 100R Distanz in 01:02,66 Min (Platz 17/75). Ihre Leistung auf der langen Lagenstrecke in 04:54,21 war somit schon am ersten Tag richtungsweisend, belegte sie hier doch Platz 15/47. Nadine startete zusätzlich noch in der Freistilstaffel.

Liebig Vincent (Jg. 1994)

Vincent lieferte einen durchgängig guten Wettkampf ab. Allerdings schaffte er nicht auf allen Strecken Verbesserungen, denn seine Leistungen mussten ja mit seiner tollen letzten Kurzbahnsaison verglichen werden. Umso erfreulicher, dass er dennoch auf einigen Strecken deutlich zulegen konnte. Dies gilt vor allem für die 100R. Hier schwamm er mit 57,37 Sek fast 1,5 Sekunden schneller und belegte Rang 33/59. Auch über 200F lag die Steigerung im ähnlichen Bereich, so dass er mit 01:53,76 Min auf Platz 46 einkam. Vincent schwamm noch die 200R in 02:04,98 Min (Platz 29/59), die beiden Schmetterlingstrecken (100S in 57,64/ 200S in 02:07,21 Min) sowie die beiden Lagedistanzen. Hier kam er wie bei den anderen Nebenstrecken in 02:08,09 Min bzw. 04:32,58 Min praktisch genau auf seine Anzugzeiten des letzten Jahres und landete jeweils im Mittelfeld der Teilnehmer. In der Lagenstaffel absolvierte er noch den Schmetterlingpart in 25,37 Sek. Seinem starken Auftritt fehlte eigentlich nur das Erreichen eines B- Finales, das ihm sicherlich noch mehr Impulse gegeben hätte.

Müller Nadja (Jg. 1993)

Nadja hatte endlich einmal auf allen Strecken die nötige Nervenstärke und konnte sich bei jedem Start erheblich steigern. Hier merkte man den positiven Effekt des Höhentrainingslagers besonders. Wie immer galt bei ihr: Je länger die Strecke, desto besser kommt sie mit ihr zurecht. Auf der 1500F Strecke zeigte sie ein taktisch sehr kluges Rennen. Sie kam erst auf dem letzten Drittel auf und ließ sich die Bronzemedaille nach einem gleichmäßigem Rennverlauf in neuem Bayerischem Altersklassenrekord von 16: 25,91 Min nicht mehr nehmen. Über 800F schwamm sie wieder sehr gleichmäßig, konnte aber nicht zu den Führenden aufschließen, da diese jeden Versuch konterten. So belegte sie in 08:40,80 Min Platz 4. Ergänzend startete Nadja noch über 200F. Hier belegte sie mit 02:06,98 Min Rang 42/64. Wenn Nadja so weiter macht, wächst in ihr möglicher Weise eine Nachfolgerin für Hannah Stockbauer heran, denn ihre Zeiten sind im Vergleich zu dieser im selben Alter in wenigen Jahren durchaus erreichbar.

Rosenzweig Gina (Jg. 1992)

Gina startete über 100R und 200R. Wenn man bedenkt, dass auch sie kurz vor dem Abitur steht, muss man ihrem Engagement für den Schwimmsport ein großes Lob zollen. Sie belegte über die kürzere Rückendistanz in 01:03,49 Min Rang 23/75. Dass sie eh mehr auf der Langstrecke zuhause ist, bewies sie mit 02:13,89 im Vorlauf. Im B- Finale startete sie dann nochmals durch und mit dem 3. Platz war sie mit Rang 9/72 prima platziert.

Sterner Luca (Jg. 1994)

Luca konnte zum ersten Mal an einer DM teilnehmen. Er startete nur über die 50S. Trotz eines beherzten Auftritts musste er wie jeder andere auch zunächst Lehrgeld bezahlen und kam in 26,76 Sek als 54. an.

Strugulea Michail (Jg. 1994)

Michi hatte auch nur einen Start und bestätigte hier die Pflichtzeit über 400L in 04:44,39 Min.

Vogel Florian (Jg. 1994)

Flo blüht seit seinem Wechsel von Bayreuth nach Erlangen regelrecht auf. Gut war er schon davor, aber wie er die taktischen Marschrouten von Roland Böller umsetzt, ist genauso bewundernswert wie bei Nadja Müller. Er schwamm auf jeder Strecke sein Rennen und hatte im Schlussdrittel jeweils noch viel zuzusetzen. Über die längste Strecke roch es sogar ein bisschen nach einer Medaille, aber letztlich fehlten in 15:35,40 Min doch 11 Sekunden über 1500F. Er konnte sich aber über Platz 6 und einen neuen Bayerischen Altersklassenrekord freuen, denn er löschte die Uraltmarke aus dem Jahr 1993. Ein Indiz für den Stellenwert seiner Leistung. Sein Potenzial unterstreicht, dass er nur wenige Minuten nach der Langstrecke seiner Mannschaft in der 50m-Lagenstaffel mit tollen 24,13 Sek als Schlusschwimmer zu Platz 14 verhalf. Florian startete noch über die 800F und endete auch hier in 08:12,95 Min mit Platz 7, genau wie über die 400F in 03:54,87 Min mit Rang 10 im Vorderfeld. Beide Leistungen sind weitere Bayerische Altersklassenrekorde. Ergänzend startet er noch über 200F und belegte hier in 01:53,80 Platz 47. Mit ihm hat die SSG nun auch einen TOP-Athleten im männlichen

DEUTSCHE KURZBAHNMEISTERSCHAFTEN WUPPERTAL 11. – 14.11. 2010

Langstreckenbereich, denn er rangiert in den Bestenlisten auf den geschwommenen Langstrecken trotz seines jugendlichen Alters unter den TOP TEN.

Wich-Glasen Nils (Jg. 1994)

Nils hat die Folgen seiner Handverletzung noch nicht ganz überwunden und konnte die Woche nicht trainieren. Konditionell aufgebaut durch das Höhentrainingslager startete er aber dennoch über die 400L mit einer nicht zu erwarten gewesenen Zeit von 04:30,26 Min in die DM. Er steigerte seine Bestleistung um 18 Sekunden und verpasste den Bayerischen Altersklassenrekord des ehemaligen Erlanger Schwimmers Kurt Böhm nur um 88 Hundertstel. Rang 22/50 war sehr erfreulich. Danach wechselten sich Licht und Schatten ab. Man merkte die fehlende Sicherheit in der Technik durch die Trainingspausen und er schaffte so über 50B 29,18 Sek (Rang 19/73) und 01:03,82 Min über die doppelte Distanz (24/54) zwar neue Bestzeiten, aber Trainer Böller konnte mit dem Wie nicht zufrieden sein. Auf seiner Lieblingsstrecke 200B wurde es im Vorlauf mit 02:19,94 erst noch schlechter, er hatte aber Glück trotzdem noch das B- Finale geschafft zu haben. In diesem war er dann wie ausgewechselt und zeigte, was er kann. In neuem Bayrischem Altersklassenrekord von 02:15,18 Min gewann er sogar das B-Finale und war mit Rang 9/42 hochzufrieden. Sein 21. Platz über 200L in 02:07,21 Min sorgte dann auch bei seinem Trainer für ein sehr zufrieden stellendes Gesamtergebnis. Nils startete noch in der Lagenstaffel und trug in 29,00 Sek seinen Teil zur guten Staffelzeit bei.

Ulrich Wich-Glasen